
Landesverband der Rassegeflügelzüchter Weser-Ems e.V.



Ehrenvorsitzender: Fritz Lindert, Dissen a.T.W.
Vorsitzender: Lars Steenken, Deichstraße 84 A, 27804 Berne-Weserdeich
Tel: 0 44 06 / 97 05 12 - Fax: 0 44 06 / 95 72 4 13 - E-Mail: L-Steenken@ewetel.net

23.11.2016

Pressemitteilung

„Wir sind in großer Sorge“: Rassegeflügelzüchter Weser-Ems halten trotz gewisser Anspannung eine generell angeordnete Stallpflicht für überzogen.

Sollte sich das Virus tatsächlich durch Zugvögel ausbreiten, ist dieses nicht wirklich zu kontrollieren.

Die Aufstallung des Rasse- und Ziergeflügels bedeutet nicht einfach Aufstallen, sondern für viele gesunde Tiere die Tötung. Viele dieser Tiere stehen auf der Roten Liste der bedrohten Nutzierrassen.

Für die Rassegeflügelzüchter ist die artgerechte Freilandhaltung für die Erhaltungszucht der alten Rassen die einzige Haltungsform. Die Erfahrungen früherer Aufstallungen haben gezeigt, dass während der Zeit der Aufstallung nochmals viele Tiere vor allem des Groß-, Wasser- und Ziergeflügels durch die reine Stallhaltung verenden oder durch die Halter getötet werden, da Geflügel, das einen Großteil seines Lebens in Freilandhaltung verbracht hat, für die Halter sichtbar leidet.

Die Schere zwischen den modernen Wirtschaftsrassen und den alten Geflügelrassen hat sich nicht nur im Hinblick auf die Lege- und Fleischleistung weit geöffnet, sondern genauso weit auch beim Verhalten und Temperament der Tiere. Ein Zuchtziel der Wirtschaftsrassen war eine Verhaltensänderung, damit die Tiere im Stall auf engem Raum gehalten werden können. Besonders die alten Geflügelrassen, bei denen es sich noch um Zweinutzungsrassen handelt, stehen im Gegensatz zum Wirtschaftsgeflügel den Wildformen sehr nahe.

Die Frage ist, wie kommt die Krankheit sogar in große abgeschottete Stallungen?

Durch die Annahme der Übertragung durch Wildvögel kann festgestellt werden, dass es überall Wildvögel gibt, die diese Krankheit übertragen können. Dazu gehören insbesondere Gänse, Enten, Fasane, Rebhühner und auch Greifvögel. Die Zahl dieser Tiere ist unbeschreiblich groß und verteilt sich über ganz Deutschland, die des Wassergeflügels besonders über Norddeutschland. Auf Seen, Teichen, Flüssen und an den Küsten gibt es massenhaft Wildvögel, die dann als Krankheitsüberträger infrage kommen. Dort befinden sich auch täglich zahlreiche Menschen und kommen teils unbemerkt mit Vogelkot in Berührung.

Neben Spaziergängern können auch Tiere wie Hunde und Katzen aber auch Ratten und Mäuse, die sich beispielsweise an den Winterfutterhäuschen für Gartenvögel bedienen, das Virus durchaus verbreiten.

Die Landkreise sollen unseres Erachtens weiterhin selbst entscheiden, ob in risikoarme Regionen tatsächlich die Erfordernis einer Stallpflicht besteht und bei Rassegeflügelzuchten, die nicht aufstallen können, aus tierschutzrechtlichen Gründen notwendige Ausnahmen ermöglichen.

gez.

Lars Steenken

-Vorsitzender-

Der Landesverband der Rassegeflügelzüchter Weser-Ems e.V. hat sich dem Erhalt der vielen verschiedenen Geflügel- und Taubenrassen verschrieben, die nach einem festgelegten Standard gezüchtet werden. Wichtiger Bestandteil der Arbeit ist auch die Arterhaltung bei Zier- und Wildgeflügel, um die sich nicht wenige Mitglieder bemühen.

Der Verband repräsentiert derzeit rund 5.000 Menschen aller sozialen Schichten in Weser-Ems.

Was ist Rassegeflügel?

Ganz so wie es auch bei Hunden und Katzen verschiedene Rassen gibt, ist es dem Kenner des Rassegeflügels möglich, auf den ersten Blick die Rasse eines Huhnes, einer Gans oder einer Taube zweifelsfrei zu identifizieren. Reinrassig gezüchtetes Geflügel (dazu zählen neben Hühnern und Tauben auch Gänse, Enten, Puten und Perlhühner) leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der genetischen Vielfalt und eine ganze Reihe von Rassen wurde mit Hinblick auf eine optimale Anpassung an ihre Umwelt gezüchtet.

Beim Ziergeflügel wird hingegen nicht von „Rassen“ sondern von „Arten“ gesprochen. „Arten“ deswegen, da hier keine Selektion auf vom Menschen festgelegte Schönheits- oder Leistungsmerkmale erfolgt, sondern der Erhalt der von der Natur vorgegeben Erscheinung des Tieres im Vordergrund steht. So spricht der Fachmann von Hühnerartigen, Wildtauben und von Wasserziergeflügel.

Aufgaben und Ziele des Landesverbandes:

Eines der erklärten Ziele ist der Erhalt und die Förderung der bisher bekannten Rassen des Rassegeflügels – dies beinhaltet nicht nur eine reine Selektion auf äußerliche Merkmale sondern auch im Erbgut verankerte Leistungseigenschaften einer Rasse.